

Bürgerliste Gießen

im Stadtparlament der Universitätsstadt Gießen

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2922/2010**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 17.02.2010

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Elke Koch-Michel, Bürgerliste Gießen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	09.03.2010	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	25.03.2010	Entscheidung
Magistrat	22.02.2010	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Sportplatz an der Ringallee

- Antrag der Bürgerliste Gießen vom 08.02.2010 -

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen möge beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass der Sportplatz Ringallee von den Planungen zur Landesgartenschau, ausgenommen wird. Alternativen sind zu prüfen und den dazu gegebenen Örtlichkeiten anzupassen.
2. Der Magistrat sichert dem Verein Blau-Weiß verbindlich dazu, dass der Sportplatz an der Ringallee weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wird.
3. **Alternativ wird dem Verein zugesichert, dass er im näheren Wohnumfeld (im Bereich der Ringallee) einen geeigneten, dauerhaft zur Verfügung gestellten Platz und adäquate Aufenthaltsmöglichkeiten, erhält. Dieser sollte rechtzeitig vor Beginn der Ausführungen der Bautätigkeiten zur Landesgartenschau zur Verfügung stehen.**
4. Der Magistrat wird gebeten, umgehend Gespräche mit allen Nutzern der Sportanlagen in der Wieseckau aufzunehmen. Das Ergebnis des Gespräches soll der Stadtverordnetenversammlung vor einer endgültigen Entscheidung zur Landesgartenschau, mitgeteilt werden.“

Begründung:

Der Verein Blau-Weiß hat bereits rechtzeitig im Vorfeld der Planungen „Landesgartenschau“ darauf hingewiesen, dass der Sportplatz an der Ringallee im Interesse der Nähe

zum Wohnumfeld seiner Spieler, insbesondere der vielen Jugendlichen, erhalten bleiben muss.

Anscheinend wurden diese begründeten Einsprüche von Seiten des Vereins, aber auch innerhalb des Nordstadtvereins, bei der Vergabe des Gestaltungswettbewerbes nicht berücksichtigt. Alle bisher vorgelegten Entwürfe sehen die Überplanung des Gebietes vor. Der Wegfall des Sportplatzes an der Ringallee scheint damit längst beschlossene Sache für die verantwortliche Planung zu sein! Bürgerbeteiligung und soziales Engagement wird mit einem solchen einseitigen Handeln nicht gefördert.

Dem Verein muss endlich mitgeteilt werden, an welchem Standort in seinem Wohnumfeld er seine Jugend- und Integrationsarbeit fortsetzen kann.

Elke Koch-Michel